Westhofen-OKT-2016-2 21.11.2016 10:48 Seite 1

GEMEINDEBRIEF



DEZEMBER 2016 JANUAR FEBRUAR 2017

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

WESTHOFEN & ABENHEIM

Westhofen-OKT-2016-2 21.11.2016 10:48 Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Pfarrerin Lilli Agbenya 3
Weihnachten kommt schneller als man denkt... 5
Kircheninnenrenovierung 6
Erntedank Gottesdienst 11
Besondere Gottesdienste 11
Ein Vorsatz zum Neuen Jahr 12
Neues von den Seebachfröschen 13
- Kleine Künstler 13
- Qualitätsentwicklung 14
- Das Kita Team der „Seebachfrösche“ Dienstjubiläen 15

Kinder-Kirchen-Nachmittag Westhofen 17
Wieso hat die Kirche eigentlich die Chance, eine unserer KiTas zu betreiben? 18
Posaunenchor 19
Chöre - Flöten - Orgel 20
- Motetten Chor 20
- Flötenquartett 20
- Collegium Vokale 21

Abenheim 22
- Gemeindetreff 22
- Kartoffelfest 22
- Kinder-Kirchen-Nachmittag 23

Tannenbaum aufstellen 24
Konfirmanden 24
Wir begleiten Menschen in unserer Gemeinde 25
Gottesdienste Dezember 2016 Januar-Februar 2017 26
Aus der Nachbargemeinde 29
Regelmäßige Treffen 30
Kontakte und Adressen 31

Pfarrerin Lilli Agbenya

Wie bitte ?! Schon wieder Weihnachten?



So abgedroschen es auch klingen mag: Wo ist denn nur schon wieder die Zeit geblieben?

Wir leben durch das Jahr: Familie, Beruf, Hausarbeit, ein paar Sternstunden sind sicherlich dabei gewesen, Feiern mit Freunden… Aber wo ist das ganze Jahr so schnell hin?

Vor Weihnachten wird das Gefühl, dass die Zeit zwischen den Fingern zerrinnt besonders spürbar. So vieles ist noch zu tun. Dabei soll der Advent eine besinnliche Zeit sein: Muße und innere Vorbereitung auf Gottes Ankunft auf Erden. Andächtig werden. Warten, dass das kleine Kind uns wieder in seinen Zauber mit hineinnimmt. Das Kirchenjahr schenkt uns immerhin vier lange Wochen für die Vorbereitung auf das Fest. Bedächtig zünden wir am Adventskranz eine Kerze nach der anderen an. – Kirchliche Tradition aus alter Zeit… Ob das heute noch funktionieren kann? Oder geht das Besinnliche schlicht und einfach an unserer Wirklichkeit vorbei?

Der Mensch braucht Muße und Zeit, zumindest ein klein wenig, um genießen zu können. Große Feste beginnen zuerst im Kopf. Nicht nur all die Vorbereitungen, Einkäufe und die Organisationen brauchen Zeit. Es muss noch ein wenig Raum bleiben, um sich darauf freuen zu können, um Lust und Spaß an der Sache zu bekommen. Die Stimmung entsteht vor allem im Kopf.

Mir geht es manchmal so, dass mir die Lust schwindet, wenn ich merke, dass es immer beim Alten bleibt und wenn wieder alles in ein bestimmtes Korsett passen muss. Dann mag ich gar nicht erst anfangen. Klar, vieles muss auch einfach so sein wie immer – sonst wird es nicht echt: der Adventskranz mit roten Kerzen, der große hell leuchtende Tannenbaum in der Kirche, gutes Essen, schöne Musik. Selbstverständlich gibt es in diesem Jahr wieder die Festgottesdienste. Das ist Ehrensache für mich als Pfarrerin.

Pfarrerin Lilli Agbenya

Aber dazwischen – bei allen Ritualen gibt es doch noch Luft. Raum für Fragen: Wie will ich dieses Jahr Weihnachten feiern? Worauf habe ich Lust? Und was würde mir gut tun?

Ich persönlich finde: gerade wir als Kirchengemeinde können uns diese Frage mal wieder stellen. Was machen wir? Was lassen wir? Was passt zu uns? Und vor allen Dingen: Worauf haben wir Lust?

Im Gespräch mit Westhofenern suche ich nach Ideen und neuen Möglichkeiten:

Wie wäre es zum Beispiel mit einem Kaffeetrinken im Gemeindehaus an Heiligabend? Ab 15 Uhr? Oder lieber eine gemeinsame Feier in den Abend hinein? In meiner Heimatgemeinde ist es guter Brauch, dass sich die an Weihnachten heimkehrende Jugend nach dem Nachtgottesdienst an Heiligabend zum Glühwein vor der Kirche trifft. Wäre das auch etwas für Westhofen? Wer würde mitmachen?

Ich würde mich unheimlich freuen, wenn Sie mich mal ansprechen. (Übrigens: unser Kirchenvorstand ist auch zu fast allen Späßen bereit… Wir lieben es einfach, wenn Sie sich einmischen!)

Schon wieder Weihnachten? – Ja, Gott sei Dank! Doch gehen wir es unverkrampft an – und machen wir das draus, worauf wir Lust haben!

Gott sei Ihnen nahe mit seinem Segen,

Ihre Pfarrerin Lilli Agbenya



Weihnachten kommt schneller als man denkt....

das ist jedes Jahr so, wie wir alle aus Erfahrung wissen

... wie soll es dieses Jahr werden?

In diesem Jahr gehen wir mit der Idee „schwanger", ähnlich wie im letzten Jahr, an Heiligabend gemeinsam zu feiern mit allen Leuten in Westhofen, die an diesem Abend gerne mit anderen zusammen sein wollen.



Dies können natürlich wieder unsere neuen Mitbewohner aus Syrien und Mazedonien oder von sonst wo sein, aber genauso willkommen ist jeder und jede Westhofener/in.

Der Unterschied zum vergangenen Jahr soll sein, dass wir dieses Mal die Einladung nur an Menschen aus Westhofen aussprechen wollen, damit die Vertrautheit, die im Laufe dieses Jahres zwischen Einheimischen und den Asylsuchenden gewachsen ist, auch an diesem Fest spürbar bleibt.
Dieser Aspekt war im vergangenen Jahr nicht so richtig beachtet worden.
Aus dieser Erfahrung haben wir aber gelernt.
Bisher steht nur die „gute Idee" fest, ansonsten ist noch sehr viel Platz für Ihre eigenen Vorschläge.
Wir fänden es prima, wenn wir so ein Mitmach-Weihnachtsfest in Westhofen miteinander auf die Beine stellen könnten.
Deshalb folgende Fragen an Sie alle:
Wer hat Lust, dabei mitzumachen?
Wer hat gute Ideen zur Gestaltung dieses besonderen Miteinanders?
Wer kann etwas dazu beitragen?



Alle Vorschläge sind willkommen unter folgender Telefonnummer: 06244 - 905 373
oder e-mail-Adresse :
ev.kirchengemeinde.westhofen@ekhn-net.de

PS: Unsere Pfarrerin träumt insgeheim von Glühwein nach dem 22 Uhr Gottesdienst... auf dem Marktplatz... oder so...
Wären Sie dabei? Oder was wünschen Sie sich für das Weihnachtsfest?
Melden Sie sich doch einfach mal im Pfarramt.

Kircheninnenrenovierung Teil 1

Teil 1: Ziele, Kosten, Zeitplan

Seit dem letzten Bericht im Sommergemeindebrief zur anstehenden Kircheninnenrenovierung ist ein halbes Jahr vergangen – einiges Wasser ist seitdem den Rhein hinabgeflossen, wir waren sehr fleißig und hatten insbesondere mit dem Bauausschuss etliche Termine.
Sehr ausführlich wurde bereits bei der Gemeindeversammlung am Sonntag, den 18.09.2016, die wir mit der Gemeindevisitation der Melanchthon-Gemeinde Mainz zusammengelegt hatten, durch Herrn M. Bach, Vorsitzender des Bauausschusses, über die Innenrenovierung berichtet: über die beabsichtigten Ziele, über die Maßnahmen, über den zeitlichen Ablauf und natürlich auch über die zu erwartenden Kosten.
Um nun auch Gemeindemitglieder, die zur oben erwähnten Gemeindeversammlung nicht kommen konnten, zumindest ansatzweise „auf Stand zu bringen“, sollen nun hier im Folgenden die wichtigsten Punkte nochmals zusammengefasst werden. Um dabei den Gemeindebrief mit der Fülle an Informationen nicht zu sprengen, teilen wir den Bericht in mehrere Teile, so dass ab jetzt in jedem Gemeindebrief jeweils ein Berichtsteil erscheinen wird, bis die Maßnahmen abgeschlossen sind.

Ziele der Innenrenovierung:

Erklärtes Ziel der sehr grundlegenden umfassenden Kircheninnenrenovierung ist es

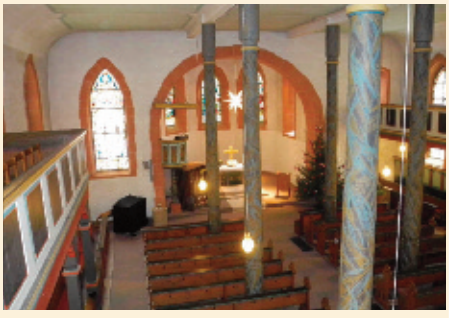


natürlich, nun – passend zur neuen Aussenhaut unserer Kirche – auch im Inneren wieder für ein frisches Erscheinungsbild zu sorgen. Selbstverständlich erfolgt dieses in sehr enger Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde und sonstigen Institutionen. Seit der letzten Innenrenovierung vor 40 Jahren hat sich vieles getan im Bereich des Denkmalschutzes – das führt dazu, dass heute noch mehr als früher darauf geachtet wird, wie denn die Ursprungsfassung des Gebäudes einmal konzipiert und ausgeführt war. Aus diesem Grund wurden bereits im letzten Jahr aufwändige Befunduntersuchungen durchgeführt, um insbesondere die ursprüngliche Farb- und Materialfassung des Kircheninnenraumes nachzuweisen. Hierbei stellte sich bald heraus, dass sich

KIRCHENINNENRENOVIERUNG TEIL 1

der Kircheninnenraum ursprünglich wesentlich schlichter und ruhiger mit einer recht wenig unterschiedlichen Farbgebung präsentiert hat. Im Bauausschuss und im Kirchenvorstand waren wir uns daraufhin schnell einig, dass wir den Kircheninnenraum gerne auch wieder ähnlich ruhig und schlicht und „näher am Original" ausführen möchten, und gleichzeitig zusätzlich den Innenraum aufräumen und klarer gestalten werden.
Dabei sollen liturgische Abläufe der Gottesdienste sowie das Miteinander der Gemeinde bewusst durch gezielte Änderungen, wie z.B. das Umsetzen des Taufortes in die Mitte der Kirche (und damit in die Mitte der Gemeinde), und das Aufwerten der Hauptachse des Kirchengebäudes unterstützt werden – Letzteres verdanken wir dabei vor allem dem Zutun eines sehr versierten Professors für Sakralräume, der uns besucht und beraten hat und uns nochmals auf die wichtige Bedeutung des Wegeablaufes im Kircheninnenraum hingewiesen hat.

Um diesem Gedanken zukünftig mehr Gewicht zu verleihen, soll der Haupteingang der Kirche (im Westen unten im Turm) deutlich wichtiger werden und nach der Renovierung tatsächlich als Hauptzugang für die Gottesdienstbesucher genutzt werden. Hierfür wird auch der derzeit recht triste (und viel zu niedrige) Vorraum aus dem „Dornröschenschlaf" geweckt und durch einen (technisch prinzipiell einfachen aber sehr wirkungsvollen) Eingriff hervorgehoben – dazu in einem späteren Berichtsteil mehr.



Das Gesamtbild des Kircheninnenraumes soll offener werden, der Gesamteindruck schlichter, freier und festlicher. Die Offenheit soll auch dadurch unterstützt werden, dass Voraussetzungen getroffen werden, um das Konzept der halb offenen (vielleicht später auch einmal der ganz offenen) Kirche umsetzen zu können – das bedeutet, dass Interessierte auch außerhalb der Gottesdienstzeiten einen Blick in das Kircheninnere werfen können (halb offen) oder sogar den Kircheninnenraum betreten können (offen). Beim halb offenen Konzept könnte zu bestimmten Zeiten der Vorraum im Turm betreten werden, und nur die innere Zwischentür zum Kirchenraum wäre aus Sicherheitsgründen abgeschlossen. Ob dann später im Alltag eher das halb offene oder das offene Konzept gelebt werden wird, wird zu gegebener Zeit in einer separaten Entscheidung des Kirchenvorstandes festgelegt, dieses kann auch – je nach Erfahrungen – ausprobiert und wieder geändert werden.

KIRCHENINNENRENOVIERUNG TEIL 1

Auch bei der Inneneinrichtung und Möblierung wird es Änderungen geben, die dabei helfen, einen aufgeräumten festlichen Gesamteindruck zu realisieren. Konsequenterweise wird bei einer umfassenden Innenrenovierung dann auch die Technik erneuert – hier vor allem die Innenraumbeleuchtung, die zukünftig einerseits für eine wesentlich bessere Innenraumbeleuchtung sorgen soll, aber gleichzeitig auch eine hohe Flexibilität für verschiedene Licht- bzw. Beleuchtungssituationen bieten soll. Nicht zuletzt ist es auch ein Ziel, Kirchenbesuchern, die nicht gut zu Fuß sind, den Gottesdienstbesuch dadurch zu erleichtern, dass mindestens einer der Eingänge barrierefrei begangen (resp. mit einem Rollator oder Rollstuhl befahren) werden kann.

Kosten

Wie nicht anders zu erwarten, sind die entstehenden Kosten einer so umfassenden Maßnahme in einem so großen Gebäude, das seit 40 Jahren nicht mehr renoviert worden ist, nicht gerade unerheblich. Wir haben daher als Kirchengemeinde schon früh begonnen, Rücklagen für diese Maßnahmen zu bilden. Zusätzlich haben gerade auch Sie (und viele weitere) in den vergangenen Jahren eine große Spendenbereitschaft gezeigt, so dass auch im Spendentopf für das Kirchengebäude eine „ordentliche Summe“ liegt und nun für die Innenrenovierung zur Verfügung steht. Dennoch wäre es uns finanziell nicht möglich, ein solches Projekt zu stemmen, wenn solche Maßnahmen nicht ganz entscheidend von der Landeskirche unterstützt bzw. getragen würde: Die Kirchengemeinde muss 35% der Projektkosten selbst aufbringen, die Landeskirche trägt 65% der Projektsumme.

Die Kostenberechnung von Architekt Jaberg landet bei rund 732.000,-€ (Projektgesamtkosten brutto) – davon muss die Kirchengemeinde 256.000,-€ beitragen, den Löwenanteil in Höhe von 476.000,-€ trägt die Landeskirche. Es ist uns an dieser Stelle sehr wichtig darauf hinzuweisen, dass diese Gelder (sowohl die Rücklagen der Gemeinde, als auch die Zuschüsse der Landeskirche) zweckgebunden für solche Bauprojekte an Kirchengebäuden sind und gar nicht für andere Zwecke (z.B. humanitäre Ziele o.ä.) ausgegeben werden dürften/könnten.

Von den ca. 256.000,-€ Eigenanteil der Gemeinde sind nahezu 50% durch Spenden gedeckt (aktuell ca. 126.000,-€); weitere ca. 50.000,-€ werden wir im Rahmen eines zinslosen Darlehens der Landeskirche bestreiten (10 Jahre Laufzeit); die Restsumme (aktuell ca. 80.000,-€) entnehmen wir aus den dafür gebildeten Rücklagen. Die Entnahme aus den Rücklagen würde bei weiteren Spenden bis zum Projektabschluss natürlich noch sinken können.

KIRCHENINNENRENOVIERUNG TEIL 1

Da, wie der geübte Hörer in jedem Gottesdienst unschwer erkennen kann, auch die Orgel im Anschluss an die Kircheninnenrenovierung dringend eine Renovierung benötigt, die ebenfalls durchaus kostenaufwändig ist, von der Landeskirche jedoch leider nicht so gut bezuschusst wird, wäre natürlich sehr geholfen, wenn Ihre Spendenbereitschaft nicht nur nicht nachlässt, sondern bestenfalls nun im Angesicht der beginnenden Maßnahmen nochmals deutlich spürbar würde: Je mehr zum Schluss in der Spendensäule für die Kircheninnenrenovierung ist, desto weniger müssen wir die Rücklagen „plündern“ und desto leichter fällt nach der Kirchenninnenrenovierung der Startschuss für die Orgelrenovierung.

An dieser Stelle nochmals:
Ganz herzlicher Dank an jeden Spender
für die bisherigen (und ggfs. noch kommenden) Spenden!

Bisheriger Ablauf

Bereits während der Pfarrzeit von Frau Klünemann war der grundlegende Startschuss für die Kircheninnenrenovierung gefallen und Restaurator Rohr mit der Durchführung der vorbereitenden Befunduntersuchungen beauftragt worden. Gleichzeitig mit den durch die neue Geschäftsordnung kommenden neuen Aufgabenteilungen und Verantwortlichkeiten im Kirchenvorstand und seinen Ausschüssen zum Jahreswechsel 2015/16 nahm dann die konkrete Planung der Kircheninnenrenovierung ihren Lauf: In zahlreichen Ausschusssitzungen und Treffen mit dem beauftragten Architekt Jaberg (Gundersheim), dem Restaurator Rohr, der Kirchenarchitektin Milz (Regionalverwaltung der EKHN, Alzey) und sogar der Kirchenbaudirektorin Schulz (EKHN, Darmstadt) wurden intensive Abstimmungen und Diskussionen durchgeführt, Ideen/Wünsche/Zielvorstellungen ausgetauscht und letztlich auch mit Herrn Dr. Fritz-von Preuschen (Landesdenkmalschutz, Mainz) abgestimmt und zur endgültigen Lösung geführt.
Dabei hat der Bauausschuss sehr eigenständig mitgearbeitet und die aktuelle Lösung aktiv mit entwickelt und sich nicht etwas „von außen“ diktieren lassen – manche Ideen, die von außen an uns herangetragen wurden, haben wir auch „aus dem Herzen der Gemeinde heraus“ abgelehnt.
In der Summe sind wir überzeugt, nun eine sehr stimmige und schöne Lösung gefunden zu haben, die dann auch hoffentlich möglichst allen Gemeindemitgliedern gefallen wird.Die Kostenberechnung inkl. Finanzierungsplan für die geplanten Maßnahmen wurde Ende August 2016 zugestellt, und der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung vom 13.09.2016 die vorgeschlagenen/empfohlenen Maßnahmen ohne Änderung beschlossen.

Kircheninnenrenovierung Teil 1

In der Summe sind wir überzeugt, nun eine sehr stimmige und schöne Lösung gefunden zu haben, auf die wir uns schon sehr freuen und die dann auch hoffentlich möglichst allen Gemeindemitgliedern gefallen wird.

Termin-Planung

Nach etwas Hin und Her haben wir uns mit den Planern auf folgenden Ablauf geeinigt:
Beginn der Innenrenovierungsarbeiten direkt nach Ostern 2017 (das Osterfest feiern wir also noch in der Kirche, ebenso die wegen der Renovierung vorgezogene Konfirmation 2017).
Die Arbeiten sind mit ca. ein Jahr Dauer angesetzt – wir haben den Planern mitgeteilt, dass der dringende Wunsch besteht, dass wir Ostern 2018 mit der Renovierung gerade fertig sind und wieder Ostern in der Kirche feiern können. Erfahrungsgemäß stellt es sich erst im Verlauf eines solchen Projektes heraus, ob das klappen wird oder nicht. Hierüber werden wir Sie natürlich rechtzeitig informieren.
In der Zwischenzeit werden Gottesdienste weitestgehend im Gemeindehaus gefeiert – für das Weihnachtsfest 2017 wird sich der Kirchenvorstand noch eine besondere Lösung einfallen lassen; auch hierzu werden wir Sie frühzeitig informieren.

Bitte halten Sie sich über Gottesdienstzeiten und -orte in der Renovierungsphase auf dem Laufenden (Gemeindebrief, Amtsblatt, Wormser Zeitung, Aushänge, sowie Homepage der Gemeinde).

Martin Bach,
Vorsitzender des Bauausschusses der evangelischen Kirchengemeinde Westhofen

Erntedank - Gottesdienst



Spontan im Gottesdienst mitmachen durften alle, die es wollten und so bei der Geschichte der Brotvermehrung live mitspielen: Jesus war mal wieder mit seinen Jüngern "on tour" (durch unsere Kirche!). Als alle, die gekommen waren um ihm zuzuhören, Hunger bekamen, begann er die fünf Brote und zwei Fische unter den Menschen zu teilen - und alle wurden satt!

Schön war's auch beim gemeinsamen Mittagessen: Junge und Junggebliebene kamen zusammen und teilten die unterschiedlichen Gerichte, die mitgebracht wurden. Unsere Asylsuchenden waren selbstverständlich wieder dabei. Wir hatten eine bunte Tafel und es war ein tolles Miteinander. Danke an alle, die etwas mitgebracht haben, an alle, die geholfen haben und einfach an alle, die es sich schmecken ließen!



Besondere Gottesdienste Dezember 2016

Sonntag, 18. Dezember 2016 4. Sonntag im Advent

10:00 Uhr	Abenheim	Singgottesdienst	Pfrn. Agbenya
18.00 Uhr	Westhofen	Singgottesdienst	Pfrn. Agbenya

Samstag, 24. Dezember 2016 Heiligabend

15.00 Uhr	Westhofen	Krippenspiel	Pfrn. Agbenya
17:00 Uhr	Westhofen	Musikalischer Gottesdienst mit Chor	Pfrn. Agbenya
22:00 Uhr	Westhofen	Predigtgottesdienst	Pfrn. Agbenya

Westhofen-OKT-2016-2 21.11.2016 10:48 Seite 12

Termin mit Gott

Geht es Ihnen auch so wie mir früher, als ich den sonntäglichen Gang zur Kirche einfach nicht schaffte? Nicht im Sinne ich hatte keine Zeit, sondern im Sinne, dass ich es einfach nicht schaffte mich aufzuraffen, das Bett zeitig zu verlassen… Ich gammelte am Sonntag einfach gerne rum, saß gerne lange beim Frühstück, quatschte mit meiner Familie oder hörte Radio. Tja, bis die Glocken ertönten! Da hatte ich dann eine tiefe Sehnsucht nach meiner Kirche. Nach Gottes Wort, der Gebete und, was mir sehr wichtig ist, nicht zuletzt dem gesprochenen Glaubensbekenntnis. Ich glaube… Gottesdienste gaben/geben mir einfach eine innere Ruhe und Ausrichtung für meinen Alltag. Unsere Seele braucht Anreize, um gesund zu bleiben/zu werden. Mein Problem des „ich habe es schon wieder nicht geschafft, mich aufzuraffen“, hat sich erledigt. Dank einer Idee einer anderen Gottesdienstbesucherin: Sie nimmt sich zu Beginn des neuen Jahres den Kalender vor und macht an so manchem Sonntag ein Kreuz. Termin mit Gott. Mal ein etwas anderer Vorsatz! Gestalten Sie diesen Tag, treffen sich mit Freunden, gehen essen, kochen bereits am Samstag vor, oder verbringen anschließend den Tag mit einem guten Buch auf der Couch. Vielleicht gehen Sie auch spazieren oder rufen jemanden an, den Sie schon lange nicht gesprochen haben.

Gutes Gelingen!



Neues von den Seebachfröschen

Kleine Künstler „Seebachfrösche



Besonders im letzten Kindergartenjahr interessieren sich die Kinder für verschiedene Berufe. Beliebt ist der Beruf des Polizisten oder der des Feuerwehrmannes. Dieses Mal sorgte aber der Beruf des Malers bei den Kindern für heiße Diskussionen.

Was wohl den Unterschied zwischen einem Maler und einem Künstler ausmacht? – Und ab wann ist man überhaupt ein Künstler?



Es kam heraus, dass die Kinder sehr gerne die Arbeit eines Künstlers kennen lernen wollten. Letztendlich war den Kindern vor allem wichtig, selber künstlerisch tätig zu werden.

Wir besuchten das Museum „Kunsthalle“ in Mannheim und die Kinder bekamen von uns Erziehern den Künstler Friedensreich Hundertwasser mit Geschichten und Bildern vorgestellt. So entwickelte sich die Idee, an einer Hauswand am Kindergarten ein Bild zu gestalten, das an den Stil von Hundertwasser angelehnt sein sollte.



Es entstand ein wunderschönes buntes Bild, das uns noch lange an die Kinder erinnern wird!



Neues von den Seebachfröschen

Qualitätsentwicklung

„Qualität ist kein Selbstzweck. Qualität ist für Menschen da

Für Kinder und ihre Familien, für Trägerverantwortliche und Mitarbeitende in den Kindertagesstätten. Sie entsteht, wenn alle an einem Strang ziehen. Qualität bedeutet nicht Perfektion. Sie bedeutet, seine Arbeit so gut wie möglich zu machen. Qualität bedeutet schließlich auch, die Aufgaben wertorientiert und in gegenseitiger Achtung zu erfüllen.“ Dies sagte der Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Dr. Volker Jung im Juni diesen Jahres anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Qualitätsfacetten der EKHN.



Unsere Kindertagesstätte war von Anfang an (seit 2006) dabei. Unter vielen Themen, die es im Auge zu behalten galt, beschäftigten wir uns besonders mit:-

Bildung,

durch Bildungs- und Lerngeschichten mit denen die Entwicklung des Kindes sichtbar gemacht wird, um das Kind auf seinem Weg unterstützen zu können. Außerdem dienen die Beobachtungen und deren Auswertung zur Dokumentation für Erzieher und Eltern. Das einzelne Kind kann seine eigene Entwicklung dank der enthaltenen Fotos in seinem Portfolio erkennen und verfolgen.
Erweitert wurde dieses Thema durch ***„Marte Meo“*** (was so viel heißt wie: aus eigener Kraft), eine Entwicklungsbegleitung und Sprachförderung unterstützt durch Videoanalyse. Das Team hatte die Möglichkeit, sowohl die Lerngeschichten als auch Marte Meo in Teamfortbildungen intensiv kennenzulernen und als festen Bestandteil in das pädagogische Konzept einzubinden.



Neues von den Seebachfröschen

Qualitätsentwicklung

Personalmanagement,

beinhaltete unter anderem verschiedene Verwaltungsbereiche, Erarbeitung von verbesserten Strukturen in der Organisation und bei Dienstplänen.

Raumgestaltung,

in der es um kindgerechte Gestaltung der Funktionsräume ging. Dabei berücksichtigten wir die verschiedenen Altersstufen, Erreichbarkeit von Spielmaterial und Motivation durch Präsentation zu mehr Aktivität. Spielbereiche für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder wurden geschaffen.

QE hilft uns, Prioritäten zu setzen und durch Reflexion zielorientiert zu arbeiten. Wir schätzen dieses intensive Arbeiten an Themen, die natürlich auch beim Erarbeiten von Neuem weiter gepflegt werden, und wir freuen uns auf weitere Herausforderungen.

Das Kita-Team „Die Seebachfrösche"

Für gewöhnlich, so denkt man, springen und quaken unsere kleinen Seebachfrösche in der Kita umher. Weit gefehlt, es hüpfen nämlich auch „alte Hasen" in verschiedenen Gruppenräumen, über die sich der Kirchenvorstand ganz besonders freut..

Am 28. Oktober 2016 haben wir gemeinsam ein kleines Fest gefeiert und der Leiterin Frau Silvia Kendziora- Köcher zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum gratuliert. Mit großem Einsatz hält sie alle Fäden in ihren Händen. In ihrer Dienstzeit wurde aus einem ganz normalen Regelkindergarten eine Kindertagesstätte mit flexiblen Bring- und Abholzeiten und einem halboffenen Konzept. Dazu mussten alt eingefahrene Wege verlassen werden. Schritte zu einer neuen pädagogischen Konzeption, die immer wieder überarbeitet werden muss, fordert alle Mitarbeiter. Die Erkenntnisse in Bezug auf pädagogische Arbeit und Erziehung entwickeln sich immer weiter.





Neues von den Seebachfröschen

Dienstjubiläen

Unseren Kindern werden durch die erweiterten Freiräume, Entscheidungsspielraum und Selbstverantwortung für ihr Lernen ermöglicht. Erzieherinnen werden immer mehr zu Begleitern auf diesem Weg.
Ohne Elternarbeit geht es aber nicht. Sie ist im Kindertagesstättengesetz festgelegt und es ist auch die Aufgabe der Leiterin mit den Eltern in Kontakt zu bleiben.



Leitung ist eine große Aufgabe, die nicht immer ganz einfach ist, ALLEN und ALLEM gerecht zu werden, Frau Silvia Kendziora-Köcher ist auf einem guten Weg und der Kirchenvorstand bedankt sich ganz herzlich! Wir gratulieren zum 25-jährigen Dienstjubiläum und wünschen ihr Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg!

Ganz alleine war und ist Frau Kendziora-Köcher in der Kita nicht unterwegs.

Frau Susanne Ohler war am 1. August 2016 schon 30 Jahre als Erzieherin bei den Seebachfröschen. Dieser Tag fiel in die Sommerferien, darum möchten wir auch Frau Ohler heute gratulieren, ihr alles Gute und Gottes Segen wünschen. Wir schätzen Frau Ohler sehr, als Kollegin im Team, als Erzieherin bei den Kindern. Sie hat diese Entwicklung unserer Kindertagesstätte mitgetragen und miterarbeitet. Ganz herzlichen Dank für ihr großes Engagement.
Danke auch an Frau Marlies Kronauer, sie ist schon über 40 Jahre in unserer Kita beschäftigt. Es macht uns als Träger froh und auch stolz, dass es Mitarbeiter gibt, die schon so viele Dienstjahre bei uns leisten.
Die Arbeit des gesamten Teams ist sehr lobenswert, vor allen Dingen die Arbeit mit und am Kind wird in besonders liebevoller Weise getan.
Als Träger der Kindertagesstätte sagen wir

DANKE!

KinderKirchenNachmittag

KiKiNa (Kinderkirchennachmittag) Westhofen

Einmal im Monat, jeden dritten Samstag, feiern wir unseren Kinderkirchennachmittag.
Dazu laden wir alle Kinder ab 6 Jahre ein. Wir feiern zusammen einen kleinen Gottesdienst in der Kirche und anschließend gehen wir ins Gemeindehaus, um noch etwas Schönes zu basteln oder zu spielen. Wir überlegen uns immer ein tolles gemeinsames Projekt.

Wichtig ist uns, dem Team, dass die Kinder unsere Kirche auf eine fröhliche Weise kennenlernen, Geschichten aus der Bibel hören, christliche Lieder lernen und einen Zugang zu Gott und den christlichen Werten bekommen.



Als nächstes steht das Krippenspiel für Weihnachten an. Es wird, wie jedes Jahr, am 24.12. um 15.00Uhr stattfinden. **Probentermine: 3., 10., 17. Dezember.**



Wir freuen uns über jedes Kind! Es gibt für jeden eine passende Rolle, ob mit Text oder ohne.
Im Amtsblatt werden wir dafür noch genauere Angaben machen.

Die beiden nächsten Termine im neuen Jahr:
21.01.2017 und 18.02.2017

Wir freuen uns immer über neue Kinder! Kommt einfach vorbei;

Termine im Amtsblatt beachten!

Wieso hat die Kirche eigentlich die Chance, eine unserer Kitas zu betreiben?

fragt eine Mutter

Die Frage ist wichtig, denn dahinter steckt das **Subsidiaritätsprinzip.**

Was das ist, erklären wir hier:

Die Kindertagesbetreuung ist zunächst eine gesetzlich festgelegte Aufgabe der Kommunen. Die Evangelischen Kirchengemeinden unterstützen die Kommunen bei ihrem Auftrag: Jeden Kitaplatz ihrer 600 Kitas unterstützt die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau mit rund 1.000 Euro pro Jahr. Den größten Teil zahlt die Kommune. Und die Eltern selbst zahlen immerhin ein Drittel (politisch bedingt zahlen in Hessen Eltern mehr für die KiTa-Plätze als in Rheinland-Pfalz). Diese Aufteilung beruht auf dem Subsidiaritätsprinzip: Alle nötigen Aufgaben sollen regional und möglichst von diversen Gruppen gelöst werden. Staatliche Eingriffe und öffentliche Leistungen geschehen nur unterstützend.

Dahinter steht die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Maxime, die Selbstbestimmung und Eigenverantwortung des Einzelnen zu stärken. Jeder Einzelne, jede Familie und jede Gruppierung soll selbst entscheiden, wie sie ihr Leben und Zusammenleben organisiert. Sport und Freizeit liegen meist in der Hand von Vereinen. Die Arbeiterwohlfahrt oder die Kirchen betreiben Kitas. Diakonie und Caritas beraten Menschen in schwierigen Lebenslagen. Rotes Kreuz oder Arbeiter-Samariter-Bund retten Leben…. So wird unser Staat pluralistisch und unsere Gesellschaft vielfältig.

Die Kommunen sollen den selbst organisierten Kräften im Ort den Vorrang lassen, der Kreis leitet Aufgaben an die Städte und Gemeinden. Das Land soll die eigenen Kräfte der Landkreise stärken, und die Bundesländer regeln von Bildung bis Polizei ihre Angelegenheiten selbst. Diese Steuerung der Selbststeuerung ist ein zentrales Element des ordnungspolitischen Konzepts der Sozialen Marktwirtschaft. Der Artikel 23 des Grundgesetzes rechnet die Subsidiarität sogar zu den Grundlagen zur Verwirklichung eines vereinten Europa.

Aus historischen Erfahrungen heraus (vorangegangene Diktaturen) haben wir in Deutschland die besondere Situation, dass unser Staat sich ganz bewusst nicht mehr alleine und aus sich heraus die eigenen Werte geben möchte. Kirche und andere Gruppen sind dabei ein wichtiges Element, Werte und Kultur zu stiften und somit den Staat zu bereichern.

Subsidiarität ist eine evangelische Erfindung:

Erfunden wurde das Prinzip der Subsidiarität in der Reformationszeit. 1571 entschied die Synode in Emden, in Abgrenzung zur bisher geltenden zentralistischen katholischen Kirchenlehre, dass Entscheidungen jeweils auf der niedrigst möglichen Ebene getroffen werden sollen. Ende des 19. Jahrhunderts floss das Subsidiaritätsprinzip in die katholische Soziallehre ein und prägt seither die Sozialpolitik in Deutschland nachhaltig.

Kurrendeblasen des Posaunenchores Westhofen 2016

In diesem Jahr findet wieder zur Einstimmung auf das freudige Ereignis von Christi Geburt unser Kurrendeblasen statt. Wir werden an drei Mittwochabenden in der Adventszeit in Westhofen und Abenheim spielen:

Mittwoch, 07.12.16	19.00 Uhr im Weingut Klein, Osthofener Straße 48 in Westhofen
Mittwoch, 14.12.16	ab 18.45 Uhr Kurrendelauf Lydia-Bootz-Ring Obere Blenz/ Ostendstraße Mainzer Straße 15 bei Fam. Balz
Mittwoch, 21.12.16	18.00 Uhr Advenskalender bei Caritas, Senioren-Wohnheim in Abenheim, Wonnegaustraße (neben Volksbank)

Wir laden Sie herzlich dazu ein !

Mit unserem neuen Weihnachtsheft für Posaunenchöre freuen wir uns darauf, mit dem einen oder anderen Weihnachtsstück unsere traditionellen Lieder erweitern zu können.

Unsere weiteren Termine in der Advents- und Weihnachtszeit:

04.12. 14.00 Uhr	Seniorennachmittag
11.12. 17.00 Uhr	Fackelwanderung mit den Seebachkomödianten
18.12. 18.00 Uhr	Singgottesdienst mit anschließendem Weihnachtsliederblasen auf dem Marktplatz

Wir wünschen Ihnen jetzt schon eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
Ihr Posaunenchor Westhofen



Westhofen-OKT-2016-2 21.11.2016 10:49 Seite 20

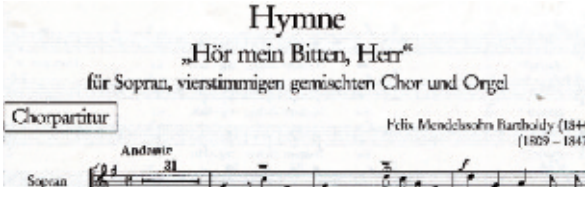


Motettenchor

Sie finden uns wie immer montags von 20.00 Uhr bis 21:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Westhofen. Nach 18 Proben findet unser Konzert am 19. März 2017 in der Bergkirche Osthofen statt. Zur Aufführung kommen:

- **Georg Friedrich Händel:** „Praise the Lord with one concent“, Anthem für Soli, Chor und Orchester
- **Johann Michael Haydn:** „Dominus regnavit“ für Chor
- **Felix Mendelssohn-Bartholdy** „Hör` mein Bitten, Herr neige dich zu mir“ für Solo-Sopran, Chor und Orchester

Ein Kammerorchester wird uns begleiten und Frau Churbanova, Pianistin aus Mannheim wird von G. Fr. Händel das „Orgelkonzert in F-Dur“ spielen.
Wir freuen uns schon darauf!
Als versierte Sängerin oder Sänger können Sie zu jeder Zeit bei uns einsteigen.



MARTIN LUTHER SAGT: ICH LIEBE DIE MUSIK, SIE MACHT DAS GEMÜT FROH, VERTREIBT DEN TEUFEL UND BEREITET FREUDE.

Das Flötenquartett



Mit sieben Spielerinnen und einem Spieler sind wir nun in allen Stimmlagen doppelt besetzt.
Die Literatur reicht von Renaissance bis Moderne, von vierstimmig bis doppelchörig.
Sie finden uns an jedem Mittwoch, in ungeraden Wochen, von 18.15 bis 19.45 Uhr im Ev. Gemeindehaus Osthofen (Friedrich-Ebert-Str.60).

Chöre-Flöten-Orgel

Singen tut der Seele gut, öffnet das Herz für unsere Mitmenschen und für Gott, sie gibt Zuversicht und wir können durch sie Kraft für den Alltag gewinnen.

Choräle sind nur dann schön, wenn unterschiedliche Stimmen zusammen klingen: dazu muss man kein Gesangsstar sein.

Collegium Vocale Westhofen

Nach längerer Pause wird nun wieder eifrig geprobt: für die Christvesper am Heiligen Abend um 17 Uhr und für unseren konzertanten Abendgottesdienst am 25. Juni 2017 in Rheindürkheim.

Nach den erfolgreichen Abendveranstaltungen: Singen für Jedermann und Stimmbildung für Gesangsinteressierte haben wir weitere Chormitglieder gewinnen können. Die Stimmbildung hatte es allen besonders angetan. Obwohl alle aktiv singen oder vor langer Zeit schon gesungen haben, war das Thema besonders interessant. Nach der Einteilung in den „Atemtyp“ ging es in zwei Gruppen weiter und hier reihte sich ein Aha-Erlebnis an das andere. Schon nach kurzer Zeit klangen alle Stimmen freier, voluminöser und alle sangen ohne Druck und Anspannung.

Die Freude war so groß, dass die Teilnehmer noch einen weiteren Abend einforderten, um alles zu wiederholen und zu festigen. Das gemeinsame Singen mit gezielten Hinweisen zur Singtechnik zum Schluss des zweiten Abends beflügelte einige sich uns anzuschließen - denn in unseren Proben arbeiten wir daran weiter.

„Ohne Wenn und Aber“ – jede und jeder darf bei uns mitsingen.
Egal, ob Sie Noten lesen können oder nicht, schon gesungen haben oder ein neues Hobby suchen Wir haben für Sie immer noch ein Plätzchen frei.

Wann kommen Sie ?

ABENHEIM



GEMEINDETREFF

Die kalte und dunkle Jahreszeit ist da - Zeit für unsere gemütlichen und geselligen Nachmittage. Ein Treffen mit gemeinsamem Kaffeetrinken, Singen und Erzählen.

Die Termine sind:	Adventskaffee	07. Dezember 2016, 14.30 Uhr
	Neujahrskaffee	11. Januar 2017, 14.30 Uhr
	Fastnachtskaffee	15. Februar 2017, 14.30 Uhr

Alle Nachmittage finden in unserem Gemeinderaum im Heimatmuseum, An der Kirche, statt. Wir freuen uns auf eine schöne Zeit.

Neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Bis wir uns sehen eine gesegnete Zeit

KARTOFFELFEST

Auch dieses Jahr feierten wir unser Erntedank mit einem Kartoffelfest. Leider hatte es



geregnet und somit konnten wir nicht, wie geplant, die Kartoffeln auf dem Acker ernten. Wir griffen deshalb auf schon geerntete Kartoffeln zurück. Diese wurden geschält und gewaschen zu Kartoffelsuppe, Chips und Pommes verarbeitet. Birgitts Apfelwaffeln wurden mit Begeisterung verspeist. Zwischendurch wurde viel über die Kartoffel gelernt, Salzteig zu Erntedankkränzen bearbeitet, gesungen und gespielt.

Abenheim

Diesmal war es ein etwas anderer Gottesdienst der „Erwachsenen“ am Abend, da er zum Teil mit den Kindern gestaltet wurde. Obwohl improvisiert waren die Kinder gut dabei. Schön, dass so viele Eltern zum Gottesdienst kamen, das freute uns sehr. Unsere Erntedankgaben wurden zur Wormser Tafel gebracht .

Kinderkirchennachmittag

Unser Kinderkirchennachmittag begann seine aktive Phase nach der Sommerpause mit dem jährlichen Ausflug. Das Ziel war dieses Jahr der zoologische Stadtgarten in Karlsruhe. Wir trafen uns am Bahnhof in Worms und fuhren mit dem Zug nach Karlsruhe. Der Stadtgarten liegt gleich gegenüber dem Bahnhof. Mit einem Ralleyheft ausgestattet begannen wir unseren Rundgang. Wir sahen Eisbären, Pinguine, Giraffen, Raubtiere, Elefanten usw. Zwischendurch machten wir auch Picknickpausen. Vor dem Mittagessen wurde sich auf dem Spielplatz ausgetobt. Da es an diesem Tag sehr heiß war, ging es sofort danach zu den Wasserspielen. Bei der Gondoletta-Bootsfahrt sahen die Kinder Schwärme riesiger Fische um das Boot kreisen, die auf Futter hofften. Zum Schluss gab es noch ein Eis vor der Heimfahrt. Müde und zufrieden kamen wir wieder in Worms an.





KiKiNa Abenheim v.l.n.r.: Gabriele Fritz, Marco Schäfer, Birgitt Steinfurth-Aumann, Karin Leidich

Unsere nächsten Termine sind:

Der KiKiNa Abenheim startet im neuen Jahr am 28. Januar 2017, 15.00 Uhr.
Der nächste Termin ist der 25. Februar 2017, 15.00 Uhr.
Beide Termine finden im Gemeinderaum/Heimatmuseum, An der Kirche 1, statt.
Willkommen sind alle Kinder im Alter von 5-12 Jahren gleich welcher Konfession zum Gottesdienst, Basteln, Spielen und Essen.

Wir freuen uns auf Euch!

Westhofen



Tannenbaum aufstellen

Am **Samstag, den 10. Dezember 2016 ab 11.00 Uhr,** stellt der Offene Kreis in der Evangelischen Kirche in Westhofen den Weihnachtsbaum auf.

Zum Aufstellen und Schmücken des Baumes und unserer Weihnachtskrippen sind

Helfer und Helferinnen herzlich eingeladen.

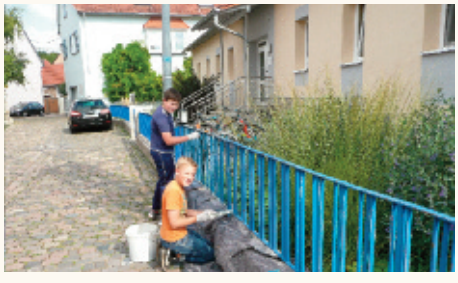
Im Anschluss geht es weiter mit Essen und Trinken - wie üblich mit leckeren Backeskartoffeln.
Wer mitmachen möchte kann sich im Pfarramt anmelden: ☎ 06244-905373

Konfirmanden

Es hat sich bewährt, dass unsere Konfirmanden in unserer Gemeinde helfen, um die Arbeiten in verschiedenen Bereichen kennen zulernen.

Konfis helfen dem Hausmeister im Kindergarten
Am 21.September 2016 halfen wir (Lukas Koch und Nicolas Weinbach) Herrn Knirlberger im Kindergarten am Gartenzaun.
Zuerst schliffen wir die alte Farbe ab um, danach





Lukas und Nikolas

dann den Rostschutz aufzutragen.
Als dieser trocken war, kam Farbe ins Spiel.
Nun hat der Kindergarten ein paar Meter frisch gestrichenen Zaun.

Wir begleiten Menschen in unserer Gemeinde

Wir freuen uns über die Taufe von

18.09.2016	Mailina Jolie Neifer	Worms Dreifaltigkeitskirche
28.08.2016	Theo Montag	Westhofen
28.08.2016	Laia Celine Alvarado Linan	Westhofen
28.08.2016	Leo Felix Pearce	Westhofen

Es feierten die kirchliche Trauung

03.09.2016	Patrick Armin und Amrei Rachel Stabel geb. Rudolf	Westhofen
30.07.2016	Tim und Anna Jagau geb Milton	Abenheim
23.07.2016	Max und Julia Freunscht geb. Behrens	Westhofen
02.07.2016	Henrik und Verena Görz geb. Rasche	Abenheim
26.06.2016	Manuel und Stefanie Wagner geb. Rondik	Westhofen
11.06.2016	Patrick und Sabrina Kreicher geb. Stridde	Westhofen
04.06.2016	Michael und Julia Maier geb. Schmitt	Abenheim

Wir haben Abschied genommen



30.09.2016	Herta Auguste Sauer geb. Zachau 86 Jahre Westhofen
22.09.2016	Ruth Bardong 80 Jahre Westhofen
16.09.2016	Jakob Friedrich Norbert Strubel 87 Jahre Westhofen
15.09.2016	Stefan Jüllich 76 Jahre Westhofen
06.09.2016	Hannah Gudrun Barth 24 Jahre Westhofen
26.08.2016	Günter Wegener 79 Jahre Westhofen



Dezember







Samstag, 03. Dezember 2016

18.00 Uhr	Abenheim	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Schäfer

Sonntag, 04. Dezember 2016 2. Sonntag im Advent

10.00 Uhr	Westhofen	Gottesdienst	Prädikant Schäfer

Mittwoch, 07.Dezember 2016

15.00 Uhr	Westhofen	Haus Emmao	Pfrn. Agbenya

Sonntag, 11. Dezember 2016 3. Sonntag im Advent

10.00 Uhr	Westhofen		Dekanin i.R.Keller

Sonntag, 18. Dezember 2016 4. Sonntag im Advent

10:00 Uhr	Abenheim	Singgottesdienst	Pfrn. Agbenya
18.00 Uhr	Westhofen	Singgottesdienst	Pfrn. Agbenya

Mittwoch, 21.Dezember 2016

8:15 Uhr	Westhofen	Weihnachtsgottesdienst Kath. Kirche	3.und 4. Klasse
9:20 Uhr	Westhofen	Weihnachtsgottesdienst Kath. Kirche	1.und 2. Klasse beide Pfrn. Agbenya und Pfr. Roos

Samstag, 24. Dezember 2016 Heiligabend

15.00 Uhr	Westhofen	Krippenspiel	Pfrn. Agbenya
17:00 Uhr	Westhofen	Musikalischer Gottesdienst mit Chor	Pfrn. Agbenya
22:00 Uhr	Westhofen	Predigtgottesdienst	Pfrn. Agbenya

Sonntag, 25. Dezember 2016 Weihnachten 1. Feiertag

10.00 Uhr	Westhofen	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Agbenya
18:00 Uhr	Abenheim	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Agbenya

Bitte beachten Sie auf Grund möglicher Änderungen zusätzlich die Veröffentlichungen im Amtsblatt oder auf unserer Internetseite www.evkgwesthofen-abenheim.de



Montag, 26. Dezember 2016 Weihnachten 2. Feiertag
10.00 Uhr Westhofen Gottesdienst Pfrn. Gobat-Bernhard

Samstag, 31. Dezember 2016 Silvester
17.00 Uhr Abenheim Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Agbenya
18:30 Uhr Westhofen Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Agbenya

Samstag, 07. Januar 2017
10.00 Uhr Abenheim Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 08. Januar 2017 1. So. n. Epiphanias
10.00 Uhr Westhofen Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 13. Januar 2017
10.00 Uhr Westhofen Kindergarten-Gottesdienst Prädikant Schäfer

Sonntag, 15. Januar 2017 2. So. n. Epiphanias
10.00 Uhr Westhofen Gottesdienst Pfrn. Gobat-Bernhard

Samstag, 21. Januar 2017
15:00 Uhr KinderKichenNachmittag KiKiNa Team

Sonntag, 22. Januar 2017 3. So. n. Epiphanias
10.00 Uhr Abenheim Gottesdienst Prädikant Schäfer

18:00 Uhr Westhofen Gottesdienst
Neujahrsempfang Prädikant Schäfer



Samstag, 28. Januar 2017
15.00 Uhr Abenheim KinderKirchenNachmittag KiKiNa Team

Bitte beachten Sie auf Grund möglicher Änderungen zusätzlich die Veröffentlichungen im Amtsblatt oder auf unserer Internetseite www.evkgwesthofen-abenheim.de



Jan.-Feb.



Sonntag, 29. Januar 2017		**4. So. n. Epiphanias**	
10.00 Uhr	Westhofen	Gottesdienst	
Freitag, 03. Februar 2017			
10.00 Uhr	Westhofen	Kindergarten-Gottesdienst	Pfrn. Agbenya
Samstag, 04. Februar 2017			
18:00 Uhr	Abenheim	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Agbenya
Sonntag, 05. Februar 2017		**Letzter So. n. Epiphanias**	
10.00 Uhr	Westhofen	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Agbenya
Sonntag, 12. Februar 2017		**Septuagesimae**	
10.00 Uhr	Westhofen	Gottesdienst	Pfr. Müsebeck
Samstag, 18. Februar . 2017			
15.00 Uhr	Westhofen	KinderKirchenNachmittag	KiKiNa Team
Sonntag, 19. februar 2017		**Sexagesimae**	
10.00 Uhr	Abenheim	Gottesdienst	Prädikant Schäfer
18.00 Uhr	Westhofen	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Schäfer
Samstag, 25. Februar . 2017			
15.00 Uhr	Abenheim	KinderKirchenNachmittag	KiKiNa Team
Sonntag, 26. februar 2017		**Estomihi**	
10.00 Uhr	Westhofen	Gottesdienst	Pfrn. Agbenya

Bitte beachten Sie auf Grund möglicher Änderungen zusätzlich die Veröffentlichungen im Amtsblatt oder auf unserer Internetseite www.evkgwesthofen-abenheim.de

Aus der Nachbargemeinde



Programm

Freitag, 30.Dezember 2016
Ensemble Cuveé

Concerto fatto per la notte di natale
Es erwartet Sie ein Kammerkonzert mit barocken Werken italienischer Meister wie Corelli Vivaldi, Scarlatti u.a.

Regelmässige Treffen Gruppen Kreise

Café Treff	Do	14.30 Uhr	Haus St. Michael
Collegium Vocale	Di	20.00 - 21:30 Uhr	Ev. Gemeindehaus Westhofen
Flötenquartett	Mi	18.00 - 19.30 Uhr	jede ungerade Woche Ev. Gemeindehaus Osthofen
Frauenhilfe	Mo	14.00 Uhr	Ev. Gemeindehaus Westhofen
Gemeindetreff Abenheim		19.00 Uhr	jeder letzte Donnerstag im Monat Ev. Gemeindesaal Abenheim
Handarbeitskreis	Di	14.00 Uhr	Ev. Gemeindehaus Westhofen
Kinder-Kirchen-Nachmittag Abenheim		15.00 - 17.30 Uhr	jeder letzte Samstag im Monat Ev. Gemeindesaal Abenheim
Kinder-Kirchen-Nachmittag Westhofen		15.00 - 17.30 Uhr	jeder dritte Samstag im Monat
Konfirmandenkurse	Do	16.00 - 17.30 Uhr	Ev. Gemeindehaus Westhofen
Kri-Kra-Krabbel-Kreis	Mi	10.00 - 11.30 Uhr	Ev. Gemeindehaus Westhofen
Motettenchor	Mo	20.00 - 21.30 Uhr	Ev. Gemeindehaus Westhofen
Offener Kreis	Di	08.15 Uhr	Nordic Walking
Posaunenchor	Mo	17.00 - 18.45 Uhr	Jungbläser Proben nach Absprache im Bürgerhaus Westhofen
	Mi	19.30 - 21.00 Uhr	Posaunenchor im Ev. Gemeindehaus Westhofen
Seniorenkreis		15.00 Uhr	jeden 2. Mittwoch im Monat
Miteinander-Füreinander Treff		16:30 - 18:30 Uhr	Christusgemeinde, Seegasse Westhofen

Kontakte & Adressen



Evangelisches Pfarramt Westhofen
Pfarrerin Lilli Agbenya
Altbachgasse 1, 67593 Westhofen
☎ 06244-905373 🖷 06244-905374
ev.kirchengemeinde.westhofen@ekhn-net.de
www.evkgwesthofen-abenheim.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros
dienstags von 14.00 bis 16.00 Uhr
freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr
Sprechzeiten von Pfarrerin L. Agbenya nach Vereinbarung

Gemeindesekretärin		Anja Manz	06244-905373
Vorsitzende des Kirchenvorstandes		Annemarie Schuladen	06244-9199277
Küsterin in Westhofen		Aurelia Holtkamp	06244-907004
Küsterin in Abenheim		Gisela Seitz	06242-3809
Evangelische Frauenhilfe		Leiterin: Else Immel	06244-7633
Seniorenkreis – Kontakt		Rotraud Sawitzki	06244-57225
Kindergottesdienst „KinderKirchenNachmittag“			
	Westhofen:	Ulrike Weis	06244-4855
		Ulrike Kühn	06244-57301
		Christiane Horle	06244-4616
	Abenheim:	B.Steinfurth-Aumann	06242-5898
		Gabi Fritz	06242-4662
Kri-Kra-Krabbelkreis		Gemeindebüro	06244-905373
Evangelische Kindertagesstätte „Die Seebachfrösche“			
		Am Scheuergarten 8, 67593 Westhofen,	06244-820
		Leiterin: Silvia Kendziora-Köcher	
Kirchenmusik	Kirchenchor „Collegium Vocale“ Westhofen und Motettenchor		
		Kantorin Kristine Weitzel	06242-60559
	Evangelischer Posaunenchor	Michael Nierenz	0661-83349396
	Organistinnen	Steffi Frefat	06238-9897548
		Kristine Weitzel	06242-60559

Bankverbindung Sparkasse Worms-Alzey-Ried
IBAN: DE57 5535 0010 0004 0080 18, BIC: MALADE51WOR



IMPRESSUM Der Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Westhofen und Abenheim erscheint vierteljährlich, wird durch ehrenamtliche Helfer und Helferinnen erstellt und an alle Haushalte in Westhofen und Abenheim verteilt. Redaktion: Ressortbeauftragte und Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbiet Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen Auflage: 2800 Exemplare Gestaltung:Uwe Knirlberger, Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfarrerin Lilli Agbenya Bildnachweis: Titelbild und Seiten Dr. van Wasen, shutterstock.com und private Bilder